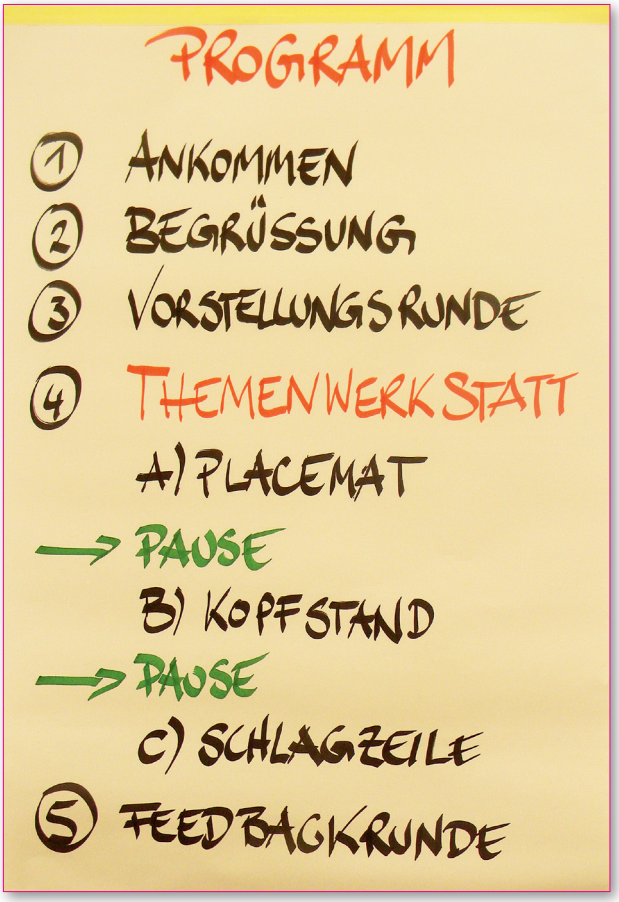
KULTUR SCHOCK

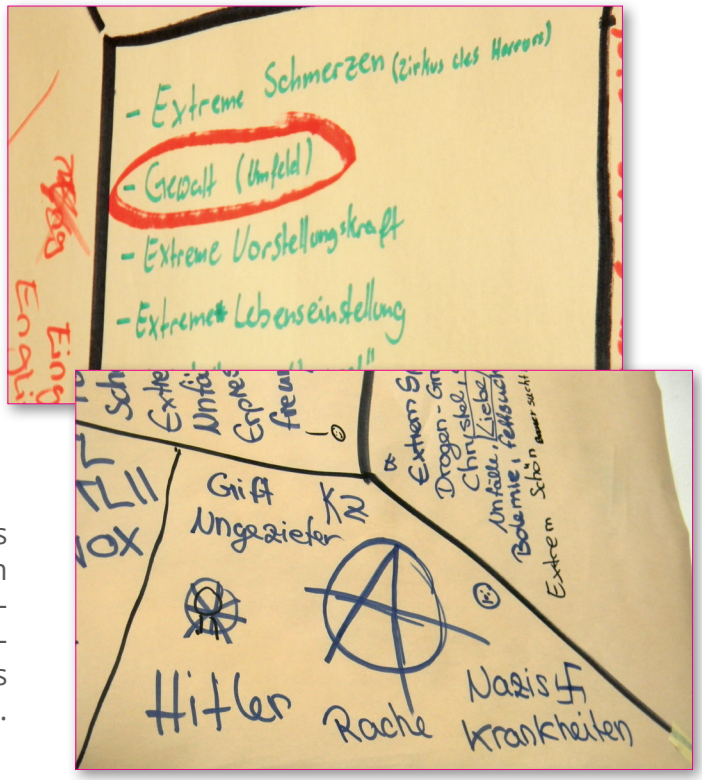
Projektwoche „Respekt“

THEATER BERLIN



Der erste Workshop des Projekts THEATER BERLIN fand in einer Schule in Pankow im Rahmen einer Projektwoche zum Thema „Respekt“ statt. Es waren Schüler/-innen der 7.-10. Klassen beteiligt.

Der Workshop „Nicht schwarz, nicht weiß: Extreme Szenen aus der Schattenwelt“ weckte das Interesse vieler Schüler/-innen und konnte so erfreulicherweise mit großer Beteiligung durchgeführt werden.



Über die künstlerischen Ausdrucksformen des Schattentheaters hatten die Teilnehmer/-innen Gelegenheit dazu, sich in einer Theaterperformance kreativ mit politischen Themen auseinanderzusetzen. Am ersten Tag war das Ziel, das Thema der Performance genauer zu bestimmen.

KULTUR SCHOCK

Um möglichst alle in der Gruppe zu beteiligen, wählte der Referent die so genannte Placing-Methode: In Kleingruppen wurde so zur Frage „Was ist extrem?“ gearbeitet, um daraus Themenfelder zu generieren, die anschließend im Plenum diskutiert wurden. Die positive Wendung der Themen gelang spielerisch durch die so genannte Kopfstandmethode. Durch diesen ersten Diskussionstag war eine Grundlage für die Kunstworkshops geschaffen, die alle zur Partizipation in den Workshops anregte.

An den darauffolgenden Tagen teilte sich die Gruppe entsprechend ihrer künstlerischen Interessen auf: Zum einen arbeitete eine Theaterpädagogin im Schattentheaterworkshop mit den Jugendlichen. Im zweiten, parallel laufenden Workshop wurde in einem mobilen Tonstudiobus die Soundkulisse für die Theaterperformance erarbeitet. Bei diesem gemeinsamen Prozess mussten die einzelnen Gruppen gut miteinander kommunizieren und Empathie und Abstimmung war von allen gefordert.

Der Workshop endete mit einer gemeinsamen Präsentation in der Schule, die die Mitschüler/-innen und Lehrer/-innen sichtlich beeindruckte und die Teilnehmenden mit Stolz erfüllte.